



QUARTALSMITTEILUNG 3. QUARTAL **2025**

RHEINMETALL NACH NEUN MONATEN 2025 UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS WEITER GESTIEGEN

Konzernumsatz erhöhte sich um 19,9% auf 7,5 MrdEUR
Operatives Ergebnis ist um 18,4% auf 835 MioEUR angestiegen
Operative Ergebnismarge mit 11,1% auf Vorjahresniveau
Rheinmetall Backlog um 22,9% auf 63,8 MrdEUR angestiegen
Jahresprognose 2025 wird bestätigt

INHALT

3 RHEINMETALL IN ZAHLEN

4 GESCHÄFTSENTWICKLUNG

- 4 Wesentliche Ereignisse bis zum 30. September 2025
- 8 Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
- 12 Geschäftsentwicklung der Segmente
- 16 Aktualisierung der Chancen und Risiken
- 16 Nachtragsbericht
- 17 Ausblick

18 FINANZKENNZAHLEN

- 18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 19 Konzernbilanz
- 20 Konzernkapitalflussrechnung
- 21 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 23 Segmentberichterstattung

25 WEITERE INFORMATIONEN

- 25 Finanzkalender und Impressum

RHEINMETALL IN ZAHLEN

KENNZAHLENÜBERSICHT

		Q3 2025	Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024
UMSATZ / ERGEBNIS					
Umsatz	MioEUR	2.780	2.453	7.515	6.268
davon Auslandsanteil	%	58,0	59,3	66,1	69,6
Operatives Ergebnis	MioEUR	360	302	835	705
Operative Ergebnismarge	%	12,9	12,3	11,1	11,3
EBIT vor PPA-Effekten	MioEUR	354	299	845	701
EBIT	MioEUR	315	270	724	613
EBIT-Rendite	%	11,3	11,0	9,6	9,8
EBT	MioEUR	290	247	657	541
Ergebnis aus fortgeföhrten Aktivitäten	MioEUR	203	173	479	379
Ergebnis aus nicht fortgeföhrten Aktivitäten	MioEUR	1	-	-8	-73
Ergebnis nach Steuern	MioEUR	204	173	470	306
AUFRAGSDATEN					
Booked Business	MioEUR	555	763	1.544	2.119
Frame Nomination	MioEUR	1.500	3.380	11.281	10.858
Frame Utilization	MioEUR	-895	-455	-3.146	-2.824
Auftragseingang	MioEUR	2.721	2.364	7.880	11.275
Rheinmetall Nomination	MioEUR	3.881	6.053	17.558	21.428
Nominated Backlog (30.09.)	MioEUR	-	-	7.143	8.060
Frame Backlog (30.09.)	MioEUR	-	-	23.985	15.896
Auftragsbestand (30.09.)	MioEUR	-	-	32.675	27.950
Rheinmetall Backlog (30.09.)	MioEUR	-	-	63.803	51.906
CASHFLOW					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	77	302	-215	493
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	MioEUR	-246	-184	-598	-416
Operativer Free Cashflow	MioEUR	-168	117	-813	76
davon fortgeföhrte Aktivitäten	MioEUR	-168	118	-813	99
davon nicht fortgeföhrte Aktivitäten	MioEUR	-	-	-	-22
Cash Conversion Rate aus fortgeföhrten Aktivitäten ¹	%	-46,8	39,0	-97,3	14,0

KENNZAHLENÜBERSICHT

		Q3 2025	Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024
BILANZ (30.09.)					
Eigenkapital	MioEUR	-	-	5.152	3.725
Bilanzsumme	MioEUR	-	-	15.658	12.484
Eigenkapitalquote	%	-	-	32,9	29,8
Liquide Mittel	MioEUR	-	-	557	474
Bilanzsumme ./. Liquide Mittel	MioEUR	-	-	15.101	12.009
Nettofinanzverbindlichkeiten (-) / Nettoliquidität (+) ²	MioEUR	-	-	-1.873	-1.336
PERSONAL (Kapazität, 30.09.)					
Inland	FTE	-	-	16.156	14.223
Ausland	FTE	-	-	15.381	12.650
Rheinmetall-Konzern	FTE	-	-	31.537	26.873
davon fortgeföhrte Aktivitäten	FTE	-	-	31.537	26.873
davon nicht fortgeföhrte Aktivitäten	FTE	-	-	-	-
AKTIE					
Kurs der Aktie (30.09.)	EUR	-	-	1.984,50	486,40
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeföhrten Aktivitäten	EUR	3,32	3,11	8,34	7,32
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	3,34	3,11	8,16	5,64
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeföhrten Aktivitäten	EUR	3,30	3,05	8,27	7,26
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	3,31	3,05	8,09	5,70
Unverwässertes Ergebnis je Aktie vor PPA-Effekten aus fortgeföhrten Aktivitäten	EUR	3,98	3,60	10,40	8,87

¹ Verhältnis zwischen operativem Free Cashflow und operativem Ergebnis.² Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel.

WESENTLICHE EREIGNISSE BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2025

Änderung Struktur und Zusammensetzung des Vorstands

Wie vom Aufsichtsrat der Rheinmetall AG am 6. November 2024 beschlossen, wurde die Struktur und Zusammensetzung des Vorstands mit Wirkung zum 1. Januar 2025 angepasst. Hierdurch soll dem enormen Wachstum des Rheinmetall-Konzerns sowie der rasant fortschreitenden Internationalisierung und Ausweitung der Geschäftsaktivitäten Rechnung getragen werden. Armin Papperger, der Rheinmetall seit dem 1. Januar 2013 als Chief Executive Officer (CEO) vorsteht, wurde ab dem 1. Januar 2025 für weitere fünf Jahre zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Darüber hinaus hatte sich Dagmar Steinert im besten gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat darauf verständigt, ihr Vorstandsmandat als Chief Financial Officer (CFO) zum 31. Dezember 2024 niederzulegen. Ihr Nachfolger ab dem 1. Januar 2025 ist Klaus Neumann, bisher Zentralbereichsleiter Accounting der Rheinmetall AG, der bereits seit zwölf Jahren für den Konzern tätig ist. Ebenfalls ab dem 1. Januar 2025 neu in den Vorstand berufen wurde René Gansauge, bislang Leiter von Weapon and Ammunition, der die neu geschaffene Position als Chief Operation Officer (COO) übernommen hat.

Der Aufsichtsrat der Rheinmetall AG hat am 14. August 2025 bekannt gegeben, dass ab dem 1. September 2025 Dr. Vera Saal als neues Mitglied des Vorstands die Funktion der Personalvorständin (Chief Human Resources Officer, CHRO) und Arbeitsdirektorin der Rheinmetall AG von Dr. Ursula Biernert-Kloß übernimmt, die den Konzern zum 31. August 2025 verlassen hat. Dr. Vera Saal ist seit 15 Jahren in verschiedenen HR-Leitungsfunktionen im Rheinmetall-Konzern tätig.

Unternehmenskäufe und -verkäufe, Joint Ventures und Partnerschaften

Rheinmetall Electronics erhöht Beteiligung an blackned GmbH

Die Rheinmetall Electronics GmbH mit Sitz in Bremen hat Anfang Januar 2025 mittels eines Geschäftsanteilskaufvertrages weitere 11% der Anteile an dem bayerischen Software-Entwickler blackned GmbH erworben. Bislang hatte die Rheinmetall Electronics GmbH 40% der Anteile an blackned gehalten. Nach der Erfüllung aufschiebender Bedingungen und der Freigabe durch das Bundeskartellamt wird blackned seit Anfang März 2025 als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen von Electronic Solutions in den Rheinmetall-Konzern einbezogen.

Gründung eines Joint Ventures zwischen Rheinmetall und Leonardo

Am 20. Januar 2025 hat das Bundeskartellamt der Gründung eines 50:50-Joint Ventures der Rheinmetall AG, Düsseldorf, und Leonardo S.p.A., Rom (Italien), zugestimmt. Das Joint Venture firmiert unter dem Namen Leonardo Rheinmetall Military Vehicles (LRMV) und hat seinen Hauptsitz in Rom sowie eine operative Zentrale in La Spezia. 60% der Wertgenerierung des Joint Ventures werden in Italien erbracht.

Gründung der MGCS Project Company: Rheinmetall und Partner starten neues Rüstungsprogramm

Am 23. Januar 2025 haben Rheinmetall Landsysteme, KNDS Deutschland, KNDS France und Thales den Gesellschaftsvertrag zur Gründung der „MGCS Project Company GmbH“, Köln, unterzeichnet, die nach Erhalt der Genehmigung durch das Bundeskartellamt am 10. April 2025 gegründet wurde. Das MGCS (Main Ground Combat System) ist ein strategisches deutsch-französisches Rüstungsprogramm, das darauf abzielt, bis zum Jahr 2040 die Kampfpanzer Leopard 2 und Leclerc durch ein plattformübergreifendes Bodenkampfsystem zu ersetzen. Die neue Projektgesellschaft wird als Hauptauftragnehmerin für die nächste Phase des MGCS-Programms fungieren, wobei Rheinmetall Landsysteme 25% der Anteile an der Gesellschaft hält.

Rheinmetall schließt Erwerb der Hagedorn-NC GmbH ab

Rheinmetall hat im April 2025 einen Kaufvertrag mit der Hagedorn-NC GmbH mit Sitz in Osnabrück unterzeichnet. Die kartellrechtliche Genehmigung wurde im Juni 2025 erteilt. Nach Erfüllung der letzten Vollzugsbedingungen wurde die Übernahme Mitte September 2025 abgeschlossen. Hagedorn-NC produziert seit über 100 Jahren industrielle Nitrocellulose für zivile Anwendungen. Ein Teil der Produktion soll auf militärische Anwendungen umgestellt werden, um die Kapazitäten zur Herstellung von Treibladungen, insbesondere für 155mm-Artilleriemunition, zu stärken. Hierdurch soll ein wichtiger Engpass in der Treibladungsproduktion beseitigt und der Zugang zu entscheidenden Rohstoffen gesichert werden.

Lockheed Martin und Rheinmetall vereinbaren eine Erweiterung der bestehenden Zusammenarbeit

Lockheed Martin und Rheinmetall haben eine Erweiterung ihrer bestehenden Zusammenarbeit vereinbart. Ein entsprechendes Memorandum of Understanding wurde im April 2025 unterzeichnet. Aufbauend auf der bereits seit dem Jahr 2023 zwischen Lockheed Martin und Rheinmetall bestehenden Partnerschaft ist beabsichtigt, den Umfang der Zusammenarbeit auszuweiten, um als europäisches Kompetenzzentrum für die Herstellung und den Vertrieb von Raketen und Flugkörpern zur Stärkung der Sicherheit und Unabhängigkeit Europas zu fungieren. Unter Führung von Rheinmetall und mit Sitz in Deutschland wird das Kompetenzzentrum vorrangig in Deutschland und anderen europäischen Ländern tätig sein. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Regierungen der USA und Deutschlands.

Rheinmetall und Indra treffen strategische Vereinbarung zu gepanzerten Fahrzeugen

Die Rheinmetall Landsysteme GmbH, welche Vehicle Systems zugeordnet ist, und Indra Systemas S.A., ein spanisches Unternehmen im Bereich Sicherheitstechnik und Verteidigung, haben im Mai 2025 ein Memorandum of Understanding über eine strategische Zusammenarbeit im Bereich gepanzerter Fahrzeuge für die spanischen Streitkräfte unterzeichnet. Damit wird die bereits bestehende enge Zusammenarbeit – wie etwa beim Leopard 2E – weiter ausgebaut.

Rheinmetall und Reliance besiegen strategische Partnerschaft

Rheinmetall und das indische Verteidigungsunternehmen Reliance Defence Ltd. haben im Mai 2025 ein Memorandum of Understanding für eine strategische Partnerschaft im Munitionsbereich vereinbart. Die Zusammenarbeit, die Weapon and Ammunition im Rheinmetall-Konzern zugeordnet wird, umfasst die Lieferung von Sprengstoffen und Treibmitteln für mittel- und großkalibrige Munition durch Reliance an Rheinmetall. Eine neu zu errichtende Produktionsstätte von Reliance Defence, künftig eine der größten in Südasien, wird eine Jahreskapazität von bis zu 200.000 Artilleriegeschossen, 10.000 Tonnen Sprengstoffen und 2.000 Tonnen Treibmitteln haben.

Erfolgreicher Abschluss der mit Resonant Holdings (Pty) Ltd. vereinbarten Unternehmenstransaktion

Die bereits im Jahr 2024 mit der Resonant Holdings (Pty) Ltd. vereinbarte Mehrheitsbeteiligung der Rheinmetall Waffe Munition GmbH an den Aktivitäten des südafrikanischen Spezialisten für Anlagenbau in der chemischen Industrie wurde im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 erfolgreich abgeschlossen. Mit Erhalt der Freigaben der zuständigen Behörden hält die Rheinmetall Waffe Munition 51% der Anteile an dem gemeinsam mit Resonant gegründeten Unternehmen Rheinmetall Resonant South Africa (Pty) Ltd., welches nahezu alle Vermögenswerte der Resonant-Holding sowie ihrer Tochterunternehmen im Rahmen eines Asset Deals übernommen hat. Rheinmetall Resonant South Africa wird seit Juni 2025 als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen von Weapon and Ammunition in den Rheinmetall-Konzern einbezogen.

Mit der Mehrheitsbeteiligung reagiert Rheinmetall auf die weltweit steigende Nachfrage im Munitionsbereich und die daraus resultierenden Kundenanforderungen an den Bau entsprechender Produktionsanlagen. Die führende Kompetenz von Resonant ergänzt den Rheinmetall-Anlagenbau insbesondere auf den Gebieten der Chemie-, Energie- und Sprengstofftechnik, der Industrialisierung und Fertigung. Damit positioniert sich Rheinmetall noch robuster für die eigenständige Planung sowie den Aufbau und Betrieb von Produktionsanlagen für die Erzeugung chemischer Vorprodukte wie Treibladungspulver und Sprengstoffe.

Rheinmetall vereinbart Übernahme von Naval Vessels Lürssen

Rheinmetall hat sich Mitte September 2025 mit der Lürssen-Gruppe über die wesentlichen Bedingungen einer Akquisition der Naval Vessels Lürssen (NVL B.V. & Co. KG, Bremen) einschließlich aller Tochterunternehmen, dem militärischen Bereich der Lürssen-Gruppe, geeinigt. Der Kaufvertrag wurde im Oktober 2025 unterzeichnet. Die Genehmigung durch die zuständigen Kartellbehörden steht noch aus. Mit der strategischen Akquisition wird Rheinmetall sein Portfolio um den Marineschiffbau erweitern und seine Position als Anbieter für Verteidigungstechnologie in Deutschland und Europa weiter ausbauen.

Die NVL ist eine privat geführte Werftengruppe mit vier Werften in Norddeutschland und internationalen Standorten. Sie beschäftigt ca. 2.100 Mitarbeitende weltweit, erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von rund 1 MrdEUR und gilt als Vorreiter in der Forschung und Entwicklung autonomer maritimer Überwassersysteme.

Rheinmetall und ICEYE initiieren die Gründung eines Joint Ventures

Ende September 2025 haben Rheinmetall und ICEYE Oy, Espoo (Finnland), der weltweit führende Betreiber von Synthetic Aperture Radar (SAR)-Satelliten, mit Unterzeichnung eines Gesellschaftsvertrags die Gründung eines Joint Ventures initiiert. Die Intensivierung der Zusammenarbeit wurde bereits am 8. Mai 2025 durch ein Memorandum of Understanding vereinbart. An dem neuen Gemeinschaftsunternehmen Rheinmetall ICEYE Space Solutions GmbH wird Rheinmetall 60% der Anteile halten, während ICEYE Oy mit 40% beteiligt sein wird. Die Produktion des Joint Ventures, welches Electronic Solutions zugeordnet wird, soll unter anderem am Standort Neuss erfolgen. Der Produktionsbeginn ist für das Geschäftsjahr 2026 geplant.

Expansion der Produktionsstandorte und Transformation der zivilen Werke

Angesichts geopolitischer Krisen und globaler Herausforderungen fokussiert sich Rheinmetall auf das militärische Geschäft und leitet neben Kapazitätserweiterungen die Transformation des zivilen Bereichs ein.

Transformation der Werke in Berlin und Neuss

Mit Wirksamkeit zum 1. Juli 2025 ist das Werk Berlin mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von der Pierburg GmbH (Segment Power Systems) auf die Rheinmetall Waffe Munition GmbH (Segment Weapon and Ammunition) übergegangen. Zudem wurde die Transformation und der Übergang von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von der Pierburg GmbH zur Rheinmetall Protection Systems GmbH (Segment Weapon and Ammunition) für das Werk Niederrhein in Neuss weiter vorangetrieben. Der Standort Neuss soll darüber hinaus auf weitere Konzernaktivitäten aus dem Bereich der Verteidigungs- und Sicherheitsanwendungen umgestellt werden.

Bau des neuen Werks in Weeze abgeschlossen

Am 1. Juli 2025 wurde das Bauprojekt für das neue Werk der Rheinmetall Aviation Services GmbH in Weeze abgeschlossen. Die Fertigung von Rumpfmittelteilen für das Kampfflugzeug F-35 Lightning II ist im Juli 2025 im Werk Weeze angelaufen.

Rheinmetall nimmt neues Munitionswerk am Standort Unterlüß in Betrieb

Rheinmetall hat in Niedersachsen im August 2025 ein neues Munitionswerk in Betrieb genommen, um dem dringenden Bedarf der Streitkräfte in Europa zu entsprechen. Künftig sollen im neuen Werk ‚Niedersachsen‘ auf einer Fläche von rund 30.000 m² jährlich bis zu 350.000 Artilleriegeschosse entstehen. Zusätzlich zur neuen Fabrik für Artilleriemunition soll am selben Standort auch eine Produktion von Raketenmotoren aufgebaut werden.

Unterzeichnung einer Absichtserklärung zum Bau einer Produktionsanlage in Lettland

Ende September 2025 haben Rheinmetall und die lettische State Defence Corporation, LLC, ein Memorandum of Understanding über den Bau einer Produktionsanlage in Lettland für Artilleriemunition des Kalibers 155mm unterzeichnet. Mit dem Bau treibt Rheinmetall seinen Kapazitätsaufbau im Bereich der Munitionsfertigung weiter voran. Die Anlage soll künftig von einem noch zu gründenden Joint Venture betrieben werden, dessen Gesellschafter die Rheinmetall Waffe Munition GmbH und die lettische State Defence Corporation sein werden.

Wandlung von Wandelschuldverschreibungen

Einhergehend mit der positiven Entwicklung des Kurses der Rheinmetall-Aktie sowie der im Juni 2025 durch die Rheinmetall AG bekanntgegebene Kündigung der im Jahr 2028 fälligen Wandelschuldverschreibung wurden bis zum 30. September 2025 Wandelschuldverschreibungen im Volumen von 756 MioEUR (Nennbetrag) gewandelt. In der Folge hat sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien um 2.443.684 Stück auf 46.002.534 Stück erhöht. Die Wandlung geht mit einer Reduktion der entsprechenden Finanzverbindlichkeit in Höhe von 700 MioEUR und einer Erhöhung des Eigenkapitals einher.

Infolge der am 10. Juni 2025 durch die Rheinmetall AG bekanntgegebenen Kündigung der im Jahr 2028 fälligen Wandelschuldverschreibung (Tranche A) konnten die Anleihegläubiger ihr Wandlungsrecht bis einschließlich 21. Juli 2025 ausüben. Die ausstehenden Wandelschuldverschreibungen im Volumen von 1 MioEUR (Nennbetrag) der Tranche A wurden mit Wirkung zum 4. August 2025 zurückgezahlt.

Virtuelle Hauptversammlung und Dividendausschüttung

Am 13. Mai 2025 wurde die Hauptversammlung der Rheinmetall AG als rein virtuelle Veranstaltung durchgeführt. 48,8% des Aktienkapitals waren vertreten. Es wurde allen Beschlussvorschlägen des Vorstands und des Aufsichtsrats zugestimmt, darunter auch dem Dividendenvorschlag in Höhe von 8,10 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2024. Auf Basis des Schlusskurses am Tag der Hauptversammlung betrug die Dividendenrendite 0,5%. Die Dividendausschüttung erfolgte am 16. Mai 2025 in Höhe von 369 MioEUR.

Europäische Sicherheitspolitik im Umbruch

Die sicherheitspolitische Landschaft hat sich mit Beginn des Jahres 2025 grundlegend gewandelt. Die veränderte Sichtweise auf sicherheitspolitische Themen wurde bereits während der Münchener Sicherheitskonferenz am 14. Februar 2025 deutlich. Im Anschluss daran stellte die EU am 4. März 2025 einen umfassenden Plan zur Aufrüstung Europas vor. Der Plan, der unter dem Titel „Bereitschaft 2030“ bekannt ist und zuvor als „ReArm Europe“ bezeichnet wurde, sieht ein Investitionsvolumen von bis zu 800 MrdEUR für die europäische Verteidigung vor. Mehrere europäische Staaten haben bereits ihre Verteidigungsetats erhöht, um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Auch der deutsche Bundesrat hat am 21. März 2025 Änderungen am Grundgesetz beschlossen, die es Deutschland ermöglichen, neue Schulden in Höhe von mehreren hundert Milliarden Euro aufzunehmen. Die in diesem Zusammenhang beschlossene Aussetzung der Schuldenbremse für Verteidigungs- und Sicherheitsausgaben, die 1% des Bruttoinlandsprodukts überschreiten, dient der Stärkung der nationalen Sicherheit. Nach Auflösung des Bundestags im Dezember 2024 und der folgenden Bundestagswahlen im Februar 2025 hat erst Anfang Mai 2025 eine Regierungsbildung stattgefunden. Infolgedessen wurde der Bundeshaushalt für das Jahr 2025 erst im September im Bundestag verabschiedet. Im Anschluss zeigte sich bei der Auftragsvergabe bereits eine zunehmende Dynamik. Mit einer weiteren Steigerung wird bis in das kommende Jahr hinein gerechnet.

Der Trend zur Aufstockung der europäischen Verteidigungsbudgets hat im laufenden Jahr insbesondere vor dem Hintergrund sicherheitsrelevanter Ereignisse unverändert Bestand.

Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm in Deutschland

Im Zusammenhang mit dem am 11. Juli 2025 im Bundesrat beschlossenen „Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland“ und der damit verbundenen sukzessiven Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab dem Veranlagungszeitraum 2028 sind die latenten Steuern der deutschen Gesellschaften des Rheinmetall-Konzerns neu zu bewerten. Zum 30. September 2025 haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss ergeben.

Wesentliche Großaufträge

Erhalt des bisher größten Rahmenvertrags zur Digitalisierung infanteristischer Kräfte der Bundeswehr

Am 6. Februar 2025 haben das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) und Rheinmetall einen Rahmenvertrag zur Nachbeschaffung von Soldatensystemen des Typs "Infanterist der Zukunft 3 Erweitertes System" (IdZ-ES) abgeschlossen. Der Rahmenvertrag umfasst ein maximales Volumen von 1,7 MrdEUR und hat eine Laufzeit bis Ende 2030. Bis zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2025 konnten hieraus Abrufe in Höhe von 350 MioEUR in Electronic Solutions verbucht werden. Dieser Vertrag ist der größte seiner Art für Rheinmetall und das BAAINBw und unterstreicht die wachsende Bedeutung digitaler Soldatensysteme auf dem zukünftigen Gefechtsfeld.

Milliardenauftrag: Rheinmetall erfolgreich mit TaWAN für die Bundeswehr

Rheinmetall hat im Februar 2025 den Zuschlag für ein bedeutendes Digitalisierungsprojekt der Bundeswehr erhalten. Als Generalunternehmer wird Rheinmetall ein Kommunikationssystem namens Tactical Wide Area Network (TaWAN) aufbauen. Der Rahmenvertrag, der Electronic Solutions zuzuordnen ist, hat ein Volumen von 7,5 MrdEUR und eine Laufzeit von zehn Jahren. Ein erster Abruf in Höhe von 1,6 MrdEUR wurde bereits im ersten Quartal 2025 verbucht. Die Auslieferung des Kommunikationssystems ist für den Zeitraum von Ende 2026 bis Ende 2029 geplant.

Unterzeichnung eines Rahmenvertrags über geschützte Sanitätseinrichtungen

Rheinmetall hat mit dem BAAINBw im September 2025 einen Rahmenvertrag zur Lieferung von hochmobilen Sanitätseinrichtungen an die Bundeswehr unterschrieben. Der neue Rahmenvertrag hat ein Gesamtvolumen von 1,1 MrdEUR und wird Weapon and Ammunition zugeordnet. Ein erster Abruf in Höhe von rund 260 MioEUR erfolgte zeitgleich.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES RHEINMETALL-KONZERNS

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern (fortgeführte Aktivitäten)

MioEUR	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung
Umsatz	2.780	2.453	327	7.515	6.268	1.246
Operatives Ergebnis	360	302	58	835	705	130
Operative Ergebnismarge	12,9%	12,3%	0,7%-P	11,1%	11,3%	-0,1%-P
Operativer Free Cashflow	-168	118	-286	-813	99	-911
Cash Conversion Rate	-46,8%	39,0%	-85,7%-P	-97,3%	14,0%	-111,4%-P

Umsatz erneut über Vorjahresniveau

Der Konzernumsatz stieg in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1.246 MioEUR oder 19,9% auf 7.515 MioEUR (Vorjahr: 6.268 MioEUR). Währungsbereinigt lag der Umsatz um 20,8% über dem Vorjahreswert. Der Anteil des Umsatzes in Deutschland stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,5%-Punkte auf 33,9%.

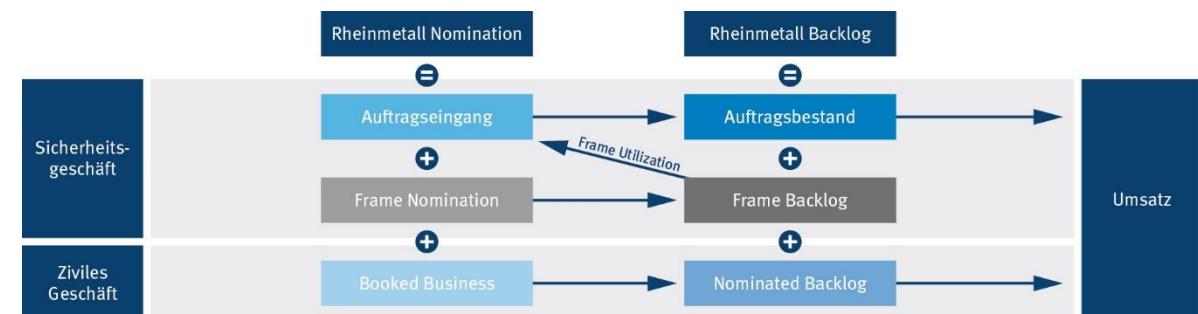
Umsatz nach Regionen

MioEUR	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024
Deutschland	2.551	1.906
Übriges Europa	3.050	2.868
Nord-, Mittel- und Südamerika	881	525
Asien und Vorderasien	585	614
Sonstige Regionen	448	355
Rheinmetall-Konzern	7.515	6.268

Rheinmetall Backlog auf 63,8 MrdEUR angestiegen

Der Rheinmetall Backlog umfasst die Kennzahlen Auftragsbestand, Frame Backlog und Nominated Backlog. Der Frame Backlog spiegelt die für das Sicherheitsgeschäft in Zukunft erwarteten Abrufe aus bestehenden Rahmenverträgen wider und wandelt sich bei Abruf durch den Kunden in Auftragsbestand um. Die Kennzahl Nominated Backlog zeigt, basierend auf bestehenden schriftlichen Vereinbarungen und Rahmenverträgen mit Kunden, die für das zivile Geschäft zukünftig aus diesen Kundenvereinbarungen erwarteten Abrufe. Die aus dem Frame Backlog und dem Nominated Backlog resultierenden Umsätze können in Abhängigkeit der finalen Abrufmengen von den entsprechenden Werten abweichen.

Der Rheinmetall Nomination setzt sich aus dem Auftragseingang, dem Booked Business sowie dem Frame Nomination, der Flussgröße für das Sicherheitsgeschäft, zusammen. Der Frame Nomination bildet, ähnlich der für das zivile Geschäft verwendeten Kennzahl Booked Business, den erwarteten Wert neuer mit Kunden abgeschlossener Rahmenverträge ab. Wie das Booked Business stellt der Frame Nomination somit noch keine verbindlichen Kundenbestellungen dar, sodass tatsächliche Abrufmengen und daraus resultierende Umsätze variieren können. Der Frame Backlog wandelt sich durch als Auftragseingänge gezeigte Abrufe in Auftragsbestand um. Innerhalb des Rheinmetall Nomination wird diese Veränderung als Frame Utilization dargestellt.



Rheinmetall Nomination

MioEUR	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung
Booked Business	1.544	2.119	-576
Frame Nomination	11.281	10.858	423
Frame Utilization	-3.146	-2.824	-322
Auftragseingang	7.880	11.275	-3.395
Rheinmetall Nomination	17.558	21.428	-3.870

Rheinmetall Backlog

MioEUR	30.09.2025	30.09.2024	Veränderung
Nominated Backlog	7.143	8.060	-916
Frame Backlog	23.985	15.896	8.089
Auftragsbestand	32.675	27.950	4.725
Rheinmetall Backlog	63.803	51.906	11.897

Sondereffekte und PPA-Effekte

MioEUR	Vehicle Systems		Weapon and Ammunition		Electronic Solutions		Power Systems		Sonstige/ Konsolidierung		Rheinmetall-Konzern	
	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024
EBIT	306	279	371	261	142	91	42	73	-136	-91	724	613
Sondereffekte	-	-	-	2	-15	4	-	1	4	-2	-10	4
davon Unternehmenstransaktionen	-	-	-	-	-16	-	-	-	-	-2	-15	-2
davon Restrukturierungen	-	-	-	-	1	1	-	1	5	2	6	3
davon Sonstige	-	-	-	2	-	3	-	-	-1	-2	-1	3
PPA-Effekte	41	2	69	75	1	2	-	-	10	9	121	88
Operatives Ergebnis	346	281	440	339	128	96	42	74	-122	-85	835	705

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025 lag der Rheinmetall Nomination mit 17.558 MioEUR um 18,1% unter dem Vorjahreswert von 21.428 MioEUR. Ausschlaggebend für die Entwicklung sind verzögerte Auftragsvergaben aufgrund des erst im September 2025 verabschiedeten deutschen Bundeshaushalts. Der Rheinmetall Backlog stieg zum 30. September 2025, bedingt durch mehrere Großaufträge, um 22,9% auf 63.803 MioEUR.

Operatives Ergebnis über Vorjahreswert

Das operative Ergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 auf 835 MioEUR und lag damit um 130 MioEUR oder 18,4% über dem Vorjahreswert von 705 MioEUR. Die Steigerung des operativen Ergebnisses ist insbesondere auf das Umsatzwachstum zurückzuführen. Die operative Ergebnismarge lag mit 11,1% auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 11,3%). Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf Aufwendungen für den Produktionsstart am Standort Weeze im Segment Electronic Solutions zurückzuführen.

Das operative Ergebnis wurde um Sondereffekte in Höhe von -10 MioEUR und um PPA-Effekte in Höhe von 121 MioEUR bereinigt. Letztere entfallen im Wesentlichen auf die Akquisition von Expal Systems im Geschäftsjahr 2023 und die Akquisition von Loc Performance im Geschäftsjahr 2024.

Ergebnis je Aktie

Infolge der im Februar 2023 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung wird neben dem unverwässerten Ergebnis je Aktie auch das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt. Die Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie basiert auf der Annahme einer Umwandlung aller potenziell verwässernden Instrumente in Stammaktien zum Emissionszeitpunkt, was zu einer Erhöhung der Aktienanzahl führt. Zugleich wird das Ergebnis nach Steuern um die aus diesen Instrumenten entstehende Ergebnisbelastung, wie zum Beispiel aus Zinsaufwand, korrigiert.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

Herleitung des verwässerten Ergebnis je Aktie

	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Q1-Q3 2025	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Q1-Q3 2024
Ergebnis nach Steuern in MioEUR – Aktionäre Rheinmetall AG	376	-8	368	318	-73	245
Anpassung für Zinsaufwendungen i.Z.m. der Wandelschuldverschreibung in MioEUR	14	-	14	30	-	30
Steuereffekte auf die Anpassung für Zinsaufwendungen i.Z.m. der Wandelschuldverschreibung in MioEUR	-4	-	-4	-9	-	-9
Verwässertes Ergebnis nach Steuern in MioEUR – Aktionäre Rheinmetall AG	386	-8	378	339	-73	266
Gewichtete Anzahl der Aktien in Mio Stück – unverwässert		45,03			43,43	
Effekt aus der potenziellen Wandlung der Wandelschuldverschreibung in Mio Stück		1,64			3,23	
Gewichtete Anzahl der Aktien in Mio Stück – verwässert		46,67			46,66	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	8,34 EUR	-0,18 EUR	8,16 EUR	7,32 EUR	-1,68 EUR	5,64 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie	8,27 EUR	-0,18 EUR	8,09 EUR	7,26 EUR	-1,56 EUR	5,70 EUR
Angepasstes verwässertes Ergebnis je Aktie (aufgrund Verwässerungsschutz)	-	-	-	-	-	-

Operativer Free Cashflow in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025 deutlich gesunken

Der operative Free Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten sank in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 911 MioEUR auf -813 MioEUR (Vorjahr: 99 MioEUR). Ursächlich für den Rückgang des operativen Free Cashflows aus fortgeführten Aktivitäten sind der Vorratsaufbau, der Anstieg der zahlungswirksamen Investitionen sowie verzögerte Auftragsvergaben durch den deutschen Kunden.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 reduzierte sich die Cash Conversion Rate, die das Verhältnis zwischen dem operativen Free Cashflow und dem operativen Ergebnis darstellt, auf -97,3% (Vorjahr: 14,0%).

Herleitung des operativen Free Cashflow – fortgeführte Aktivitäten

MioEUR	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	479	379
Abschreibungen	355	277
Dotierung von CTA-Vermögen zur Absicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen	-21	-13
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-1.028	-134
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-215	510
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-598	-411
Operativer Free Cashflow (fortgeführte Aktivitäten)	-813	99

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns stieg zum 30. September 2025 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 1.314 MioEUR auf 15.658 MioEUR. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen erhöhte sich im selben Zeitraum auf 59,2% (31. Dezember 2024: 57,4%). Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Vorratsaufbau zurückzuführen.

Infolge der erfolgten Wandlungen der von Rheinmetall ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen erhöhte sich die Eigenkapitalquote zum 30. September 2025 auf 32,9% (31. Dezember 2024: 31,1%). Die Nettofinanzverbindlichkeiten stiegen zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2025 auf -1.873 MioEUR an (31. Dezember 2024: -1.239 MioEUR). Im Wesentlichen ist die Veränderung auf den negativen operativen Free Cashflow zurückzuführen. Der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Wandlung der Wandelschuldverschreibung wirkte sich hingegen positiv auf die Nettofinanzverbindlichkeiten aus.

Vermögens- und Kapitalstruktur

MioEUR	30.09.2025	%	31.12.2024	%
Langfristige Vermögenswerte	6.382	40,8	6.112	42,6
Kurzfristige Vermögenswerte	9.276	59,2	8.231	57,4
Summe Aktiva	15.658	100,0	14.344	100,0
Eigenkapital	5.152	32,9	4.465	31,1
Langfristige Verbindlichkeiten	2.334	14,9	3.097	21,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.172	52,2	6.782	47,3
Summe Passiva	15.658	100,0	14.344	100,0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Vehicle Systems

Kennzahlen Vehicle Systems

MioEUR	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung
Umsatz	1.338	1.237	101	3.235	2.537	698
Rheinmetall Nomination	516	3.660	-3.144	1.942	6.774	-4.831
Frame Nomination	-	2.935	-2.935	74	2.935	-2.861
Frame Utilization	-650	-271	-379	-735	-1.203	468
Auftragseingang	1.165	996	170	2.603	5.042	-2.439
Rheinmetall Backlog (30.09.)	-	-	-	19.713	20.643	-930
Frame Backlog (30.09.)	-	-	-	3.877	5.028	-1.151
Auftragsbestand (30.09.)	-	-	-	15.836	15.615	221
Operatives Ergebnis	168	162	6	346	281	65
Operative Ergebnismarge	12,5%	13,1%	-0,5%-P	10,7%	11,1%	-0,4%-P
Investitionen ¹	69	25	44	136	68	67
Operativer Free Cashflow	-27	-15	-12	-653	-140	-513

¹ Netto-Investitionen, gekürzt um von Kunden erhaltene Zuzahlungen.

Der Umsatz bei Vehicle Systems erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 27,5% auf 3.235 MioEUR. Die positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Lieferung logistischer Fahrzeuge aus dem Rahmenvertrag Ungeschütztes Transportfahrzeug 2.0, den parallelen Hochlauf taktischer Fahrzeugprogramme für Deutschland und für weitere internationale Kunden sowie auf gestiegene Serviceleistungen zurückzuführen. Die zum 29. November 2024 erworbene Loc Performance trug mit 329 MioEUR zum Umsatzwachstum bei.

Der Rheinmetall Nomination reduzierte sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025 infolge der verzögerten Auftragsvergaben durch den deutschen Kunden um 4.831 MioEUR auf 1.942 MioEUR (Vorjahr: 6.774 MioEUR). Das Vorjahr wurde maßgeblich durch den Rahmenvertrag zur Lieferung Ungeschützter Transportfahrzeuge an den deutschen Kunden mit einem Volumen von 2.935 MioEUR, die Beauftragung des Schweren Waffenträgers in Höhe von 1.643 MioEUR sowie den dazugehörigen Servicevertrag in Höhe von 628 MioEUR geprägt.

Das operative Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 65 MioEUR bzw. 23,1% auf 346 MioEUR (Vorjahr: 281 MioEUR). Im Wesentlichen ist der Anstieg auf das Umsatzwachstum zurückzuführen. Die operative Ergebnismarge belief sich auf 10,7% und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert von 11,1%.

Die Investitionen lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 mit 136 MioEUR um 67 MioEUR über dem Vorjahreswert von 68 MioEUR. Der Anstieg resultiert aus Standortinvestitionen in den USA und dem Vereinigten Königreich sowie aus der Aktivierung von Entwicklungskosten.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringerte sich der operative Free Cashflow in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025 um 513 MioEUR auf -653 MioEUR (Vorjahr: -140 MioEUR). Wesentlicher Treiber hierfür ist der Vorratsaufbau.

Weapon and Ammunition

Kennzahlen Weapon and Ammunition

MioEUR	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung
Umsatz	691	501	190	2.014	1.554	460
Rheinmetall Nomination	2.660	1.335	1.326	4.811	10.163	-5.352
<i>Frame Nomination</i>	1.500	445	1.055	1.933	7.566	-5.633
<i>Frame Utilization</i>	-241	-184	-57	-464	-1.498	1.034
<i>Auftragseingang</i>	1.402	1.073	329	3.342	4.094	-752
Rheinmetall Backlog (30.09.)	-	-	-	23.231	19.512	3.719
<i>Frame Backlog (30.09.)</i>	-	-	-	11.995	10.460	1.535
<i>Auftragsbestand (30.09.)</i>	-	-	-	11.236	9.052	2.184
Operatives Ergebnis	160	133	27	440	339	102
Operative Ergebnismarge	23,2%	26,5%	-3,3%-P	21,9%	21,8%	0,1%-P
Investitionen ¹	96	90	6	284	169	115
Operativer Free Cashflow	24	299	-275	-15	356	-371

¹ Netto-Investitionen, gekürzt um von Kunden erhaltene Zuzahlungen.

Weapon and Ammunition erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 einen Rekordumsatz von 2.014 MioEUR, welcher um 460 MioEUR oder 29,6% über dem Vorjahreswert lag (Vorjahr: 1.554 MioEUR). Ein gestiegener Absatz an Panzer- und Mittelkalibermunition inklusive Waffenanlagen sowie mehrere Artillerie- und Mörseraufträge für NATO-Mitgliedsstaaten und die Ukraine sind hierbei die wesentlichen Wachstumstreiber.

Der Rheinmetall Nomination ging in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 auf einen Wert von 4.811 MioEUR zurück und lag damit um 5.352 MioEUR unterhalb des Vorjahreszeitraums. Das Vorjahr war durch die Aufstockung eines Rahmenvertrags über 155mm-Artilleriemunition für den deutschen Kunden mit 7.121 MioEUR geprägt. Bedeutende Aufträge in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025 bezogen sich auf 155mm-Artilleriemunition für europäische NATO-Mitgliedsstaaten und einen neuen Rahmenvertrag über geschützte hochmobile Sanitätseinrichtungen.

Das operative Ergebnis stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 um 102 MioEUR oder 30,1% auf 440 MioEUR (Vorjahr: 339 MioEUR). Wesentlicher Treiber hierfür ist das deutlich gestiegene Umsatzvolumen. In der Folge blieb die operative Ergebnismarge trotz gestiegener Personal- und Sachkosten mit 21,9% auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 21,8%).

Die Investitionen beliefen sich auf 284 MioEUR und lagen damit deutlich über dem Vorjahresniveau von 169 MioEUR, was auf Transformations- und Kapazitätserweiterungsprojekte in mehreren Gesellschaften zurückzuführen ist. Besonders hervorzuheben ist hierbei das neue Werk ‚Niedersachsen‘, welches im dritten Quartal 2025 den Probebetrieb aufgenommen hat.

Der operative Free Cashflow reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 371 MioEUR auf -15 MioEUR (Vorjahr: 356 MioEUR). Durch eine höhere Working Capital-Bindung für das angestrebte Umsatzwachstum und den Anstieg der zahlungswirksamen Investitionen im Rahmen der Transformations- und Kapazitätserweiterungsprojekte wurde der operative Free Cashflow belastet.

Electronic Solutions
Kennzahlen Electronic Solutions

MioEUR	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung
Umsatz	516	392	124	1.460	1.038	421
Rheinmetall Nomination	295	482	-187	10.279	3.502	6.777
<i>Frame Nomination</i>	-	-	-	9.274	357	8.917
<i>Frame Utilization</i>	-4	-	-4	-1.948	-123	-1.825
<i>Auftragseingang</i>	299	482	-183	2.953	3.268	-315
Rheinmetall Backlog (30.09.)	-	-	-	16.659	6.706	9.953
<i>Frame Backlog (30.09.)</i>	-	-	-	8.113	408	7.705
<i>Auftragsbestand (30.09.)</i>	-	-	-	8.547	6.298	2.249
Operatives Ergebnis	57	43	14	128	96	32
Operative Ergebnismarge	11,0%	10,9%	0,1%-P	8,8%	9,2%	-0,5%-P
Investitionen ¹	39	28	11	113	47	66
Operativer Free Cashflow	-83	-16	-67	-16	65	-81

¹ Netto-Investitionen, gekürzt um von Kunden erhaltene Zuzahlungen.

Der Umsatz von Electronic Solutions lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 mit 1.460 MioEUR um 421 MioEUR über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.038 MioEUR). Der Umsatzzuwachs von 40,6% ist im Wesentlichen auf die Lieferung von Sprechsätzen mit Gehörschutz und das Digitalisierungsprojekt TaWAN, beide für den deutschen Kunden, sowie auf die Lieferung weiterer Flugabwehrsysteme an europäische Kunden zurückzuführen.

Der Rheinmetall Nomination erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikant um 6.777 MioEUR oder 193,5% auf 10.279 MioEUR. Diese positive Entwicklung beruht im Wesentlichen auf zwei Rahmenverträgen mit dem deutschen Kunden. Konkret handelt es sich um das Digitalisierungsprojekt TaWAN sowie die Nachbeschaffung der Soldatensysteme IdZ-ES.

Das operative Ergebnis lag in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025 mit 128 MioEUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 96 MioEUR). Wesentlicher Treiber hierfür ist das deutlich gestiegene Umsatzvolumen. Die operative Ergebnismarge verringerte sich auf 8,8% (Vorjahr: 9,2%) bedingt durch Aufwendungen für die Vorbereitungen am Standort Weeze für den im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2025 erfolgten Produktionsbeginn der F-35 Rumpfmittelteile.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 sind die Investitionen um 66 MioEUR auf 113 MioEUR gestiegen. Diese Entwicklung ist auf die erforderliche IT-Infrastruktur und Ausrüstung für die Produktion von Rumpfmittelteilen des F-35-Kampfflugzeugs am Standort Weeze zurückzuführen.

Der operative Free Cashflow verringerte sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025 um 81 MioEUR auf -16 MioEUR (Vorjahr: 65 MioEUR). Der Rückgang ist insbesondere durch höhere zahlungswirksame Investitionen, vor allem in die erforderliche IT-Infrastruktur und Ausrüstung am Standort Weeze, geprägt.

Power Systems

Kennzahlen Power Systems

MioEUR	Q3 2025	Q3 2024	Veränderung	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Veränderung
Umsatz	473	487	-15	1.459	1.543	-83
Booked Business	555	763	-208	1.544	2.119	-576
Nominated Backlog (30.09.)	-	-	-	7.143	8.060	-916
Operatives Ergebnis	18	18	1	42	74	-32
Operative Ergebnismarge	3,9%	3,6%	0,3%-P	2,9%	4,8%	-1,9%-P
Investitionen ¹	18	21	-2	55	64	-9
Operativer Free Cashflow	3	-5	8	13	-20	33

¹ Netto-Investitionen, gekürzt um von Kunden erhaltene Zuzahlungen.

Power Systems erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 einen Umsatz von 1.459 MioEUR, was einem Rückgang von 83 MioEUR gegenüber dem Vorjahr entspricht (Vorjahr: 1.543 MioEUR). Die Entwicklung ist auf die anhaltende Marktschwäche und einen veränderten Produktdmix zurückzuführen.

Das Booked Business lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 mit 1.544 MioEUR unter dem Vorjahresniveau von 2.119 MioEUR. Maßgeblicher Faktor ist die konjunkturelle Schwäche der Automobilindustrie, die zu Projektverzögerungen und geringerer Nachfrage geführt hat. Der Nominated Backlog fiel zum 30. September 2025 um 11,4% auf 7.143 MioEUR (Vorjahr: 8.060 MioEUR).

Das operative Ergebnis reduzierte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 um 32 MioEUR auf 42 MioEUR (Vorjahr: 74 MioEUR). Wesentliche Einflussfaktoren sind rückläufige Umsätze, bedingt durch das schwache Marktumfeld, und ein veränderter Produktdmix. Zusätzlich haben Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Transformation das operative Ergebnis beeinflusst, darunter Wertberichtigungen aktivierter Entwicklungsleistungen. In der Folge verringerte sich die operative Marge auf 2,9% (Vorjahr: 4,8%).

Die Investitionen lagen in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025 mit 55 MioEUR um 9 MioEUR unter dem Vorjahreswert von 64 MioEUR. Der Rückgang ist insbesondere auf die Fokussierung auf Zukunftstechnologien zurückzuführen, wobei die damit verbundenen Aufwendungen aufgrund des frühen Stadiums der Aktivitäten ergebniswirksam erfasst wurden.

Der operative Free Cashflow verbesserte sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025 auf 13 MioEUR, was im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 33 MioEUR darstellt (Vorjahr: -20 MioEUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf ein effizientes Working Capital-Management zurückzuführen.

AKTUALISIERUNG DER CHANCEN UND RISIKEN

Effektives Risikomanagement

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effektiven Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Chancen- und Risikosituation

Die Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Wesentlichen unverändert und werden im Geschäftsbericht 2024 unter dem zusammengefassten Lagebericht im Kapitel *Risiko- und Chancenbericht* ausführlich beschrieben.

NACHTRAGSBERICHT

Polska Grupa Zbrojeniowa S.A. und Rheinmetall unterzeichnen strategische Vereinbarung

Polska Grupa Zbrojeniowa S.A. (PGZ) und Rheinmetall haben im Oktober 2025 eine Absichtserklärung über eine strategische Zusammenarbeit im Bereich Unterstützungsfahrzeuge für die polnischen Streitkräfte unterzeichnet. Die Absichtserklärung zielt auf die Gründung eines Joint Ventures zur Schaffung eines europäischen Zentrums für Unterstützungsfahrzeuge ab, das Bergepanzer, gepanzerte Pionierfahrzeuge mit Minenräumfähigkeit sowie gepanzerte Brückenlegefahrzeuge herstellen soll.

Großauftrag der europäischen Rüstungsorganisation

Die europäische Rüstungsorganisation OCCAR (Organisation Conjointe de Coopération en Matière d'Armement) hat im Oktober 2025 die ARTEC GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen von Rheinmetall und KNDS Deutschland, damit beauftragt, insgesamt 222 Radschützenpanzer Schakal an die Streitkräfte Deutschlands und der Niederlande zu liefern. Dieses neue Gefechtsfahrzeug kombiniert das Fahrmodul des Radpanzers Boxer mit dem Turm des Schützenpanzers Puma.

Der auf Rheinmetall entfallende Anteil am Auftragswert liegt bei 2,9 MrdEUR (netto) und ist Vehicle Systems zuzuordnen. Der Vertrag beinhaltet auch ein Logistikpaket, bestehend aus Ersatzteilen, Ausbildungsmitteln und Sonderwerkzeugen. Zusätzlich umfasst er optionale, weitere Leistungen wie den Schutz gegen Panzerabwehrhandwaffen, Beschussdetektion und -identifikation sowie Drohnenabwehr. Darüber hinaus besteht die Option für einen Abruf von bis zu 248 weiteren Fahrzeugen.

Änderung der Konzernstruktur mit Wirkung zum 1. Januar 2026

Vor dem Hintergrund der Fokussierung der Konzernaktivitäten auf das militärische Geschäft hat der Vorstand der Rheinmetall AG Ende Oktober 2025 eine Änderung der Konzernstruktur beschlossen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2026 wird die Division Electronic Solutions in die Divisionen Air Defence und Digital aufgeteilt. Mit diesem Schritt stellt Rheinmetall sich effektiver auf die steigenden Bedarfe in den Bereichen der Luftabwehr und der Digitalisierung ein. Die Division Air Defence wird sich auf die Bündelung und Weiterentwicklung der Fähigkeiten im Bereich der Flugabwehr konzentrieren. Die übrigen bisher in der Division Electronic Solutions angesiedelten und stärker auf die Digitalisierung der Streitkräfte ausgerichteten Lösungen, wie beispielsweise die Vernetzung von Plattformen und Soldaten sowie Lösungen für den Schutz im Cyberraum, werden von der Division Digital abgedeckt.

Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2026 wird das US-Geschäft der Division Vehicle Systems International in die neue Division Vehicle Systems North America übergehen. Durch die direkte Führung des US-Geschäfts wird eine gezieltere Fokussierung auf die Anforderungen des Marktes ermöglicht. Die Märkte in Australien und Großbritannien werden weiterhin durch die Division Vehicle Systems International abgedeckt.

Die neuen Divisionen erhalten jeweils eine eigene Divisionsleitung unterhalb des Vorstands.

Rheinmetall unterschreibt Joint Venture-Vertrag zur Produktion von Artilleriemunition in Bulgarien

Rheinmetall und VMZ (Vazovski Mashinostroitelni Zavodi) EAD, Sopot (Bulgarien), haben Ende Oktober 2025 einen Joint Venture-Vertrag zur Entwicklung und Herstellung von Artilleriegeschossen und energetischen Materialien unterzeichnet. Rheinmetall wird 51% und VMZ 49% an dem Gemeinschaftsunternehmen, welches Weapon and Ammunition zugeordnet wird, halten. Die jährliche Produktionskapazität soll rund 100.000 Geschosse sowie Treibladungen für bis zu 150.000 Geschosse umfassen. Zusätzlich soll das Joint Venture ca. 1.300 Tonnen Treibladungspulver produzieren. Nach derzeitiger Planung soll die Fertigung der Geschosshüllen im Jahr 2027 beginnen. Energetische Materialien sollen ab 2028 produziert werden.

Rheinmetall unterschreibt Joint Venture-Vertrag zur Produktion von Treibladungspulver in Rumänien

Rheinmetall und das rumänische Unternehmen Pirochim Victoria S.A., eine Tochtergesellschaft von Romarm S.A., Bukarest (Rumänien), haben Anfang November 2025 einen Joint Venture-Vertrag zur Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens zur Herstellung von Treibladungspulver und modularen Treibladungen unterzeichnet. Rheinmetall wird 51% und Pirochim Victoria 49% an dem Gemeinschaftsunternehmen halten. Die Produktion des neuen Gemeinschaftsunternehmens Rheinmetall Victoria S.A., das Weapon and Ammunition zugeordnet wird, soll in Rumänien erfolgen. Für die jährliche Produktionskapazität wird mit rund 300.000 modularen Treibladungen geplant, wofür etwa 750 Tonnen Pulver benötigt werden. Darüber hinaus sollen 200 Tonnen Treibladungspulver für den lokalen Bedarf hergestellt werden. Die energetischen Vorprodukte, wie unter anderem Nitrocellulose, sollen ebenfalls lokal hergestellt werden. Der Start der Produktion des Treibladungspulvers und der modularen Treibladungen ist für das Jahr 2028 geplant.

AUSBLICK

Aktuelle Jahresprognose wird bestätigt

Rheinmetall bestätigt nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 mindestens die aktuelle Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2025. Die dieser Einschätzung zugrundeliegenden Annahmen und weiteren Ausführungen finden sich neben den zuvor ausgeführten Aktualisierungen im Geschäftsbericht 2024 unter dem zusammengefassten Lagebericht im Kapitel *Prognosebericht*.

Rheinmetall-Konzern – prognostizierter Geschäftsverlauf 2025

		2024	Prognose für das Geschäftsjahr 2025 (Geschäftsbericht 2024)
Umsatz			
Konzern	MioEUR	9.751	Umsatzwachstum 25% - 30%
Vehicle Systems	MioEUR	3.790	Umsatzwachstum 30% - 35%
Weapon and Ammunition	MioEUR	2.783	Umsatzwachstum 30% - 35%
Electronic Solutions	MioEUR	1.726	Umsatzwachstum 35% - 40%
Power Systems	MioEUR	2.038	Umsatz wie Vorjahr
Operative Ergebnismarge			
Konzern	%	15,2	Operative Ergebnismarge ~15,5%
Vehicle Systems	%	11,2	Operative Ergebnismarge 12% - 13%
Weapon and Ammunition	%	28,4	Operative Ergebnismarge 27% - 29%
Electronic Solutions	%	12,6	Operative Ergebnismarge 13% - 14%
Power Systems	%	4,2	Operative Ergebnismarge 4% - 5%
Cash Conversion Rate			
Konzern	%	70,7	Cash Conversion Rate >40%

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
Gewinn- und Verlustrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q3 2025	Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024
Umsatzerlöse	2.780	2.453	7.515	6.268
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	170	-130	771	301
Gesamtleistung	2.950	2.323	8.285	6.569
Sonstige betriebliche Erträge	43	51	130	133
Materialaufwand	1.539	1.170	4.338	3.295
Personalaufwand	692	572	2.092	1.731
Abschreibungen	117	95	355	277
Sonstige betriebliche Aufwendungen	321	247	897	751
Ergebnis aus At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-4	-12	-8	-17
Sonstiges Finanzergebnis	-4	-8	-	-18
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	315	270	724	613
Zinserträge	2	5	12	14
Zinsaufwendungen	27	28	80	86
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	290	247	657	541
Ertragsteuern	-86	-74	-178	-161
Ergebnis aus fortgeföhrten Aktivitäten	203	173	479	379
Ergebnis aus nicht fortgeföhrten Aktivitäten	1	-	-8	-73
Ergebnis nach Steuern	204	173	470	306
davon entfallen auf:				
andere Gesellschafter	51	38	103	61
Aktionäre der Rheinmetall AG	152	135	368	245
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	3,34 EUR	3,11 EUR	8,16 EUR	5,64 EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeföhrten Aktivitäten	3,32 EUR	3,11 EUR	8,34 EUR	7,32 EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeföhrten Aktivitäten	0,02 EUR	0,00 EUR	-0,18 EUR	-1,68 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie	3,31 EUR	3,05 EUR	8,09 EUR	5,70 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeföhrten Aktivitäten	3,30 EUR	3,05 EUR	8,27 EUR	7,26 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeföhrten Aktivitäten	0,01 EUR	0,00 EUR	-0,18 EUR	-1,56 EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
Gesamtergebnisrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q3 2025	Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024
Ergebnis nach Steuern	204	173	470	306
Neubewertung Nettoschuld aus Pensionen	9	-31	57	3
Sonstiges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-	-	-	-
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	9	-31	57	3
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	24	1	10	20
Unterschied aus Währungsumrechnung	-	-8	-163	-26
Sonstiges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	4	-	2	-5
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	28	-7	-152	-11
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	37	-38	-95	-8
Gesamtergebnis	241	135	376	299
davon entfallen auf:				
andere Gesellschafter	57	44	84	76
Aktionäre der Rheinmetall AG	183	91	292	223

KONZERNBILANZ

Bilanz des Rheinmetall-Konzerns zum 30. September 2025

MioEUR	30.09.2025	31.12.2024
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.456	1.426
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.310	1.376
Nutzungsrechte	350	334
Sachanlagen	2.123	1.853
Investment Property	17	20
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	320	346
Sonstige langfristige Vermögenswerte	646	585
Latente Steuern	160	172
Langfristige Vermögenswerte	6.382	6.112
Vorräte	5.280	3.989
Vertragsvermögenswerte	867	692
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.041	1.959
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	484	350
Ertragsteuerforderungen	48	57
Liquide Mittel	557	1.184
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	9.276	8.231
Summe Aktiva	15.658	14.344

Bilanz des Rheinmetall-Konzerns zum 30. September 2025

MioEUR	30.09.2025	31.12.2024
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	118	112
Kapitalrücklagen	1.397	696
Gewinnrücklagen	3.161	3.247
Eigene Aktien	-4	-4
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	4.672	4.050
Anteile anderer Gesellschafter	480	414
Eigenkapital	5.152	4.465
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	468	527
Langfristige sonstige Rückstellungen	283	285
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.198	1.871
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	54	58
Latente Steuern	331	356
Langfristige Verbindlichkeiten	2.334	3.097
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	904	807
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.232	552
Vertragsverbindlichkeiten	4.140	3.866
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.385	1.151
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	429	288
Ertragsteuerverpflichtungen	82	118
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.172	6.782
Summe Passiva	15.658	14.344

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024
Ergebnis nach Steuern	470	306
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	355	277
Dotierung von CTA-Vermögen zur Absicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen	-21	-13
Sonstige Veränderung Pensionsrückstellungen	1	-5
Ergebnis aus Anlagenabgängen und Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften	14	66
Veränderung sonstige Rückstellungen	4	94
Veränderung Working Capital	-967	-151
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen	-54	-174
Anteiliges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	8	16
Erhaltene Dividenden von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	10	9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-35	67
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit¹	-215	493
davon fortgeführte Aktivitäten	-215	510
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-17
Auszahlungen für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-598	-416
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	8	6
Auszahlungen/Einzahlungen aus Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	4	-13
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-39	-13
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-625	-437
davon fortgeführte Aktivitäten	-625	-430
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-8

Kapitalflussrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024
Dividende Rheinmetall AG	-369	-248
Sonstige Gewinnausschüttungen	-51	-30
Anteilserhöhung an konsolidierten Tochtergesellschaften	37	-
Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	975	297
Rückführung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-362	-469
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	231	-450
davon fortgeführte Aktivitäten	231	-327
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-122
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-609	-394
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-18	-4
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-628	-398
Liquide Mittel 01.01.	1.184	873
Liquide Mittel 30.09.	557	474
Liquide Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten 30.09.	-	-
Liquide Mittel laut Konzernbilanz 30.09.	557	474

¹ Darin enthalten: Zahlungssaldo Ertragsteuern: -234 MioEUR (Vorjahr: -225 MioEUR); Zahlungssaldo Zinsen: -51 MioEUR (Vorjahr: -44 MioEUR).

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen Gesamt	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2024	112	676	2.533	-5	3.316	327	3.643
Ergebnis nach Steuern	-	-	245	-	245	61	306
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-23	-	-23	15	-8
Gesamtergebnis	-	-	223	-	223	76	299
Dividendenzahlung	-	-	-248	-	-248	-30	-278
Abgang eigene Aktien	-	-	-	1	1	-	1
Umbuchungen	-	-	2	-	2	-	2
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	47	-	47	-	47
Übrige Veränderungen	-	12	-	-	12	-	12
Stand 30.09.2024	112	688	2.557	-4	3.352	373	3.725
 Stand 01.01.2025	 112	 696	 3.247	 -4	 4.050	 414	 4.465
Ergebnis nach Steuern	-	-	368	-	368	103	470
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-75	-	-75	-19	-95
Gesamtergebnis	-	-	292	-	292	84	376
Dividendenzahlung	-	-	-369	-	-369	-51	-420
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-1	-	-1	-4	-5
Veränderungen i.Z.m. der Wandelschuldverschreibung	6	694	-	-	700	-	700
Übrige Veränderungen	-	7	-8	-	-1	37	36
Stand 30.09.2025	118	1.397	3.161	-4	4.672	480	5.152

Zusammensetzung der Gewinnrücklagen

MioEUR	Unterschied aus Währungsumrechnung	Neubewertung Nettoschuld Pensionen	Sicherungsgeschäfte	Sonstiges Ergebnis von At-Equity- bilanzierten Beteiligungen	Übrige Rücklagen	Gewinnrücklagen Gesamt
Stand 01.01.2024	46	-248	-3	20	2.718	2.533
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	245	245
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-29	3	9	-6	-	-23
Gesamtergebnis	-29	3	9	-6	245	223
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-248	-248
Umbuchung	-	1	-	-	-	2
Änderung Konsolidierungskreis	47	-	-	-1	1	47
Stand 30.09.2024	63	-243	6	14	2.717	2.557
 Stand 01.01.2025	 102	 -80	 1	 21	 3.203	 3.247
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	368	368
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-151	57	16	1	-	-75
Gesamtergebnis	-151	57	16	1	368	292
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-369	-369
Umbuchung	-	1	-1	-	-	-
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-1	-1
Übrige Veränderung	-	-	-	-	-8	-8
Stand 30.09.2025	-48	-22	17	22	3.192	3.161

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentbericht 3. Quartal

MioEUR	Vehicle Systems		Weapon and Ammunition		Electronic Solutions		Power Systems		Sonstige/Konsolidierung		Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	Q3 2025	Q3 2024	Q3 2025	Q3 2024	Q3 2025	Q3 2024	Q3 2025	Q3 2024	Q3 2025	Q3 2024	Q3 2025	Q3 2024
Gewinn- und Verlustrechnung												
Außenumsatz	1.309	1.234	608	447	404	284	471	484	-13	4	2.780	2.453
Innenumsatz	29	3	83	54	111	107	1	3	-224	-168	-	-
Segmentumsatz	1.338	1.237	691	501	516	392	473	487	-237	-164	2.780	2.453
Operatives Ergebnis	168	162	160	133	57	43	18	18	-43	-53	360	302
Sondereffekte	-	-	-	-	-1	-1	-	-	-5	-2	-6	-3
PPA-Effekte	-13	-1	-23	-25	-	-	-	-	-3	-2	-39	-28
EBIT	155	161	137	108	56	41	18	17	-51	-57	315	270
<i>darin enthalten:</i>												
At-Equity-Ergebnis	4	1	-	1	-	1	2	-	-11	-15	-4	-12
Abschreibungen (planmäßig)	34	19	40	38	10	8	23	24	8	5	117	95
Abschreibungen (außerplanmäßig)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Materialaufwand	790	531	393	309	296	218	278	286	-218	-174	1.539	1.170
Personalaufwand	218	157	150	126	155	126	119	127	50	35	692	572
Zinserträge	2	3	4	4	3	4	3	4	-9	-10	3	5
Zinsaufwendungen	11	9	9	5	3	3	3	5	2	6	28	28
EBT	145	155	132	107	56	42	18	17	-62	-73	290	247
Sonstige Daten												
Operativer Free Cashflow	-27	-15	24	299	-83	-16	3	-5	-85	-146	-168	118

Segmentbericht 1.-3. Quartal

MioEUR	Vehicle Systems		Weapon and Ammunition		Electronic Solutions		Power Systems		Sonstige/Konsolidierung		Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2025	Q1-Q3 2024
Gewinn- und Verlustrechnung												
Außenumsatz	3.184	2.527	1.799	1.402	1.143	783	1.454	1.537	-65	19	7.515	6.268
Innenumsatz	51	10	215	152	317	256	5	5	-588	-423	-	-
Segmentumsatz	3.235	2.537	2.014	1.554	1.460	1.038	1.459	1.543	-653	-404	7.515	6.268
Operatives Ergebnis	346	281	440	339	128	96	42	74	-122	-85	835	705
Sondereffekte	-	-	-	-2	15	-4	-	-1	-4	2	10	-4
PPA-Effekte	-41	-2	-69	-75	-1	-2	-	-	-10	-9	-121	-88
EBIT	306	279	371	261	142	91	42	73	-136	-91	724	613
<i>darin enthalten:</i>												
At-Equity-Ergebnis	5	-	2	-	-	2	6	1	-20	-19	-8	-17
Abschreibungen (planmäßig)	104	54	117	111	28	24	71	73	20	14	341	277
Abschreibungen (außerplanmäßig)	-	-	-	-	-	-	14	-	-	-	14	-
Materialaufwand	2.206	1.519	1.084	800	765	487	854	908	-572	-419	4.338	3.295
Personalaufwand	656	481	450	371	459	385	384	389	142	105	2.092	1.731
Zinserträge	6	9	13	11	10	10	9	13	-24	-30	14	14
Zinsaufwendungen	26	26	24	21	8	9	9	12	13	17	81	86
EBT	285	262	360	251	143	92	42	74	-174	-139	657	541
Sonstige Daten												
Operativer Free Cashflow	-653	-140	-15	356	-16	65	13	-20	-142	-163	-813	99
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter 30.09. (FTE)	9.101	7.041	8.822	7.384	5.608	4.552	6.494	6.769	1.513	1.127	31.537	26.873

FINANZKALENDER UND IMPRESSUM

Diese Quartalsmitteilung wurde am 6. November 2025 veröffentlicht.

Termine

11. März 2026

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2025

7. Mai 2026

Mitteilung über das 1. Quartal 2026

12. Mai 2026

Hauptversammlung Rheinmetall AG

6. August 2026

Bericht über das 1. Halbjahr 2026

Kontakte

Unternehmenskommunikation

Dr. Philipp von Brandenstein

Telefon +49 211 473-4306

Telefax +49 211 473-4158

philipp.vonbrandenstein@rheinmetall.com

Investor Relations

Dirk Winkels

Telefon +49 211 473-4749

Telefax +49 211 473-4157

dirk.winkels@rheinmetall.com

Aufsichtsrat: Ulrich Grillo (Vorsitzender)

Vorstand: Armin Papperger (Vorsitzender), Klaus Neumann, Dr. Vera Saal, René Gansauge

Rheinmetall Aktiengesellschaft · Rheinmetall Platz 1 · 40476 Düsseldorf

Telefon: +49 211 473 01 · Telefax: +49 211 473 4746 · www.rheinmetall.com

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie. Alle Werte in diesem Finanzbericht sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Differenzen führen.

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Diese Quartalsmitteilung, die auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2025